

# Blick auf Berlin

## Koalitionsverhandlungen auch beim hiesigen SPD-Neujahrsempfang Thema

Von JONAS BREMMER

■ **Bad Wildungen.** Eigentlich sollte der hessische Landes- und zugleich stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD Thorsten Schäfer-Gümbel als Gastredner beim gemeinsamen Neujahrsempfang des Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke und der Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer auftreten, aber den Besuch sagte er kurzfristig ab. Zu brisant gestaltete sich die Lage anscheinend vor den SPD-Sondierungsgesprächen am Sonntag in Bonn. Immerhin haben die mächtigen Landesverbände aus Hessen und Nordrhein-Westfalen noch tags zuvor neue Forderungen für die Verhandlungen gestellt – unter anderem zur „sachgrundlosen Befristung“ von Arbeitsverhältnissen und die Angleichung der Honorarordnungen für gesetzlich und privat Krankenversicherte.

Dennoch bestimmten die anstehenden Sondierungsgespräche, die mittlerweile zu einer knappen Zustimmung für die Koalitionsverhandlungen mit der CDU/CSU geführt haben, die Reden. „Die politische Ausgangslage ist si-



**Gut gelaunt beim SPD Neujahrsempfang: Dr. Reinhard Kubat, Dr. Edgar Franke, Ralf Gutheil, Bürgermeisterkandidat in Bad Wildungen, Dr. Daniela Sommer, Dr. Hendrik Sommer und Petra Göbel Vorsitzende Ortsverein Bad Wildungen. Foto: Bremmer**

cherlich nicht einfach“, sagte Franke und verwies auf die Situation nach der Wahl: „Die Aussage, in die Opposition zu gehen war damals richtig und durchdacht, denn wer hätte ahnen können, dass sich die FDP aus den Verhandlungen zurückzieht und nicht regieren will.“ Nun sei die Ausgangslage jedoch eine andere und er stellte die Frage, wie die Situation aussehen würde, wenn die SPD gegen die Große Koalition stimmt. „Wie wollen wir nach Neuwahlen erklären, warum wir nicht regieren wollen, sondern in die

Opposition gehen?“ Er geht mit Parole in die kommenden Tage: „Wir müssen nicht um jeden Preis regieren, wir müssen aber auch nicht um jeden Preis nicht regieren.“

Auch seine Parteigenossen waren für die Aufnahme der Koalitionsverhandlungen. Landrat Dr. Reinhard Kubat und der Unterbezirksvorsitzende Dr. Hendrik Sommer mahnten im Hinblick auf die Gegner der Großen Koalition in den eigenen Reihen an, dass die Verantwortung für das Land vorangestellt werden müsse.